

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische  
Matthäuskirchgemeinde  
Leipzig Nordost



# Gemeindebrief

Februar – März 2010



## Orientierung finden

Liebe Gemeinde,  
vom Glauben her möchte ich für mich wie auch für Sie Orientierung finden. Dafür hat mir dieses Bild eine Anregung gegeben. Es ist von dem Platz aufgenommen, wo eine Steinbank vor der Pyramide steht. Sie stammt aus derselben Zeit. Wenn man darauf sitzt, entsteht dieses ausgewogene Bild mit Pyramide im Vordergrund und Kirche dahinter. Ich halte das für keinen Zufall.

In einer Arbeitsgruppe haben wir nebenbei über die geistliche Haltung der Baroness von Eberstein gesprochen. Diese weitgereiste Dame hatte Kontakt zu Missionaren und zu fernen Kulturen, sie hatte auch Beziehungen zu Freimaurern. Mich hat im ersten Moment irritiert, welchen Strömungen sich die Dame ausgesetzt hat. Wie Adern ziehen sich Äste und Zweige durch das Foto. Ähnlich ziehen sich Adern durch meine Gedanken von der Patronatsherrin. Was könnte die Baroness beschäftigt haben, als sie die Pyramidenform für ihren Begräbnisplatz wählte. Das ist mir fremd. Sicher gab sie damit ein Bekenntnis von ihrer Eigenwilligkeit und Welterfahrung ab. Wahrscheinlich protestierte sie auch gegen lutherisch geprägte Rechtgläubigkeit. „Es ist doch nicht alles so, wie ihr euch das jetzt vorstellt.“ mag sie angedeutet haben. Sie suchte offenbar für sich neue Lebensformen“.

Ich stelle mir vor, wie diese Frau auf der Bank saß. Der Blick lässt die Kirche als Hintergrund und Untergrund für ihre letzte Ruhestätte erscheinen. Bei aller Neugierde über das Fremde, bei aller Freude über die ungewöhnliche Form kehrt ihr Denken zu einem Hinweis auf den Glauben zurück.

Adern ziehen sich auch durch meine Gegenwart. Was haben wir heute mit der ägyptischen Pyramide zu tun? Wo stehen wir gegenüber dem Denken des Nahen Ostens, von Ägyptern und Palästinensern? Was für Kultur werden uns z. B. Chinesen und Inder in diesem Jahr zeigen? Wird uns das durcheinander bringen? Gar nicht zu denken an so schlimme Naturkatastrophen wie das Erdbeben in Haiti. Und gleichzeitig vertraue ich darauf, dass ich Orientierung finde auf dem Hintergrund des Glaubens. Wir können wie die Baroness vor reichlich hundert Jahren neue Formen entdecken und gestalten vom Glauben her. Ich wünsche Ihnen für das begonnene Jahr 2010, dass wir bei allen neuen Formen und Ideen auf dem Hintergrund des Glaubens Halt finden.

*Ihr*

*Konrad Bunt*

P.S.: Gregor Gebauer hat uns das Bild von der Pyramide zur Verfügung gestellt. Dankeschön.

## Kampf und Segen

### Einladung zur Bibelwoche vom 08. – 14. März

An jedem Abend:

**19.00 Uhr** Ankommen und gemeinsames Essen

**19.30 Uhr** Start ins Thema

**Montag, 08. März,** Gemeindesaal Mockau, Kieler Str. 51  
mit Pfr. Albrecht Häußler, Jakobs Furcht vor Esau.  
Der Kampf am Jabbok, Genesis/1. Mose 32,2-33

**Dienstag, 09. März,** Gemeindesaal Schönefeld, Ossietzkystr. 22  
mit Pfr. Konrad Taut, Jakob erlistet den Erstgeburtsseggen  
Isaaks, Genesis/1. Mose 27,1-45

**Mittwoch, 10. März,** Gemeindesaal Thekla, Cleudner Str. 14  
mit Pfr. Johannes Markert, Jakobs Traum, Genesis/1. Mose 28,10-22

**Donnerstag, 11. März,** Gemeindesaal Mockau, Kieler Str. 51  
mit Pfrn. Ute Ellinger, Jakobs Frauen und Kinder, Genesis/1. Mose 29,1-35

**Freitag, 12. März,** Schönefeld, katholische Gemeinde „Heilige Familie“, Ossietzkystr. 60

**Sonntag, 14. März,** Gemeindesaal Thekla, Cleudner Str. 14  
9:30 Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche mit Pfrn. Grit Markert



## Kirchenfrühjahrsputz

Bevor wir die Gottesdienste wieder in unseren drei Kirchen feiern, sollen diese und das Gelände um die Kirchen auf Vordermann gebracht werden. Damit wir auch alles, was nötig ist schaffen können, sind viele fleißige Hände notwendig.

Wir treffen uns am **Sonnabend, den 27. März um 9.00 Uhr** in den jeweiligen Kirchen.

Wer kann, bringe bitte geeignete Reinigungsgeräte, Garten-geräte etc. selber mit.

Für das in Schönefeld traditionell im Anschluss stattfindende gemeinsame Mittagessen werden Zutaten gern angenommen.

## Kantorenvertretung

Wie schon angekündigt, wird Frau Anne Engel die Vertretung von Frau Vorwergek während ihrer Babyzeit übernehmen. Sie beginnt nach den Winterferien und wird alle kirchenmusikalischen Gruppen, außer dem Bläserkreis, der selbstständig probt, bis Ostern weiterführen.

Jörg Petzold

## Einführung von Pfarrer Dr. Taut in Schönefeld

Am 2. Advent in der Schönefelder Gedächtniskirche: eine dichtgedrängte Menge aus allen drei Stadtteilen unserer Gemeinde fand sich 14 Uhr zusammen, um der Einführung des neuen Pfarrers Dr. Konrad Taut beizuwohnen. Geleitet wurde der festliche Gottesdienst von der stellvertretenden Superintendentin Frau Dorothea Arndt, assistiert von Pfarrerrinnen und Pfarrern aus dem Konvent bzw. von Nachbargemeinden. Außerdem wirkten in diesem Gottesdienst der Spatzen- und Kinderchor und der Kinderflötenkreis unter der Leitung von Kantor Petzold mit. Das gab dem Ganzen einen festlichen und zugleich auch erfrischenden Rahmen. Nach dem formalen Akt der Einführung, bei dem am Ende alle anwesenden Pfarrer Dr. Taut ihre persönlichen Segenswünsche zusprachen, hielt er als nun neu eingeführter Pfarrer die Predigt: sich auf Gottes Geschenk in der Krippe einzulassen kann bedeuten, die Adventszeit wie ein Abenteuer zu erleben, auf Neues, Unbekanntes hin. Dazu die Ermahnung des Apostels Jakobus: so seid nun geduldig!



Nach dem Festgottesdienst waren alle in das Schönefelder Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen geladen. In bewährter Weise hatten fleißige Helfer Kuchen gebacken und mitgebracht und dazu wurde Kaffee und Tee gekocht. Der Platz im Gemeindehaus reichte gerade so aus. Sogar eine Reihe Gäste aus Markneukirchen waren mit angereist, um sich von ihrem ehemaligen Pfarrer zu verabschieden. Ebenso waren seine Eltern und Verwandte dabei. Zu Beginn gab es ein Glas Sekt, um mit dem neuen Pfarrer auf sein Wohl anzustoßen. Die Glück- und Segenswünsche des Kirchenvorstandes dazu überbrachte Herr Reinhard Riedel. Pfarrerin Markert eröffnete dann die festliche Tafel mit einem Dankgebet. Die anschließende lockere Runde verschiedener Grußworte eröffnete Pfarrerin Arndt. Anschließend überbrachte Pfarrerin Markert die Grüße und Segenswünsche der Gemeinde. Weiter reihten sich in die Gratulanten ein Vertreter der katholischen Nachbargemeinde, Dr. Tsingoma vom Verein "Lebendiges Kongo", als Vertreter der Osnabrücker



Partnergemeinde Matthäus Herr Pech, Pfarrer Gröger nicht nur als ehemaliger Amtsvorgänger, sondern als Abgesandter des Schumann-Vereins, Frau Menz vom CVJM, ebenfalls als direkte Nachbarn und nicht zuletzt Herr Göthel vom Vorstand des Leipziger Bürgerkomitees, in dem Dr. Taut mit aktiv ist. Zum Abschluss dankte er allen Rednern, Gemeindegliedern, den weit angereisten Gästen und seiner anwesenden Familie für die guten Wünsche, treue Begleitung und Hilfe.

In fröhlicher und offener Atmosphäre klang der Nachmittag damit allmählich aus. Man konnte mit dem zufriedenen Gefühl nach Hause gehen, dass nun mit dem Beginn der Adventszeit auch die Schließung dieser Lücke bei den Pfarrstellen Anlass zu Hoffnung für die Entwicklung unserer Gemeinde gibt.

*Reinhard Riedel*

## **Eine etwas andere Weihnachtsfeier**

Es ist bereits zur Tradition geworden: am 24. Dezember vormittags um 11 Uhr besuchte eine Gruppe unserer Gemeinde den Wohnungslosentagestreff „Insel“. Mit einer Andacht, gemeinsamem Singen und dem Lesen der Weihnachtsgeschichte von einem der Besucher des Tagestreffs begann unser Besuch. Der Instrumentalkreis umrahmte die Andacht mit zwei Musikstücken von Händel. Die Besucher des Tagestreffs sind Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben und sonst wenig Beachtung erfahren. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, zu sehen, mit welcher freudigen Erwartung diese Menschen unserem alljährlichen Besuch entgegen sehen. Vor einigen Jahren war es noch so, dass nur wir die Weihnachtslieder sangen und während dem Lesen der Weihnachtsgeschichte Unruhe im Raum war. Jetzt wünschen sich die Besucher des Tagestreffs die Lieder, die gesungen werden, singen kräftig mit und die Weihnachtsgeschichte wird von einem aus ihren Reihen gelesen. Im Anschluss erhielt jeder Besucher von uns ein kleines Geschenk persönlich überreicht, mit Dingen die sie brauchen können. Schon Wochen vorher war Elly Backhaus dafür unterwegs, um nach Sonderangeboten Ausschau zu halten und mit den Händlern Rabatte auszuhandeln, bevor sie alles einkaufte um die Beutel möglichst prall zu füllen. Gepackt von einer Gruppe um Karin Facius konnten wir die Geschenke nun überreichen und in die dankbaren Augen der Beschenkten schauen. Vertreter des Gospelchores übergaben außerdem noch eine Spende, die während ihrer Konzerte am 3. Advent gesammelt wurde. Dann verabschiedeten wir uns und fuhren wieder nach Hause, denn wir wurden von unseren Familien erwartet, um gemeinsam zu feiern. Die Menschen, die wir am Vormittag besuchten, können das nicht tun, denn die meisten von Ihnen haben kein Zuhause und schon gar nicht eine Familie, die auf sie wartet. Deshalb ist unser Besuch so wichtig, um ihnen ein kleines Stück unserer Weihnacht zu bringen.

*Roland Dittmar*

## **Im Schein des Lichts von Bethlehem**

Da hat wohl der Kirchendienst vergessen, die Kerzen auf dem Altar anzuzünden? Und das ausgerechnet zu Weihnachten! So dachten vielleicht manche Teilnehmer der Mockauer Christvesper. Nur ein Licht leuchtete auf dem Altar, ein besonderes Licht. Angezündet worden war es Wochen zuvor in Bethlehem, am Geburtsort von Jesus Christus. Über viele Stationen, weitergetragen durch viele Menschen, erreichte es am Heiligabend auch die Mockauer Kirche. Das Licht von Bethlehem – es ist ein Zeichen für den Frieden und die Gemeinschaft, die von dem ausgehen, dessen Geburt wir am Christfest feiern. Auch die Christvespern in der Theklaer Kirche wurden erhellt von diesem Licht.

Krippenspiele verschiedenster Art gab es in allen drei Kirchen unserer Gemeinde von traditionell bis sehr modern, gespielt von Kindern oder von Jugendlichen. Auf ihre jeweils eigene Art wollten sie den vielen Gliedern unserer Gemeinde wie auch allen Gästen vor Augen führen, was die Geburt dieses Kindes vor über 2000 Jahren für uns bedeuten kann. Ein herzliches Dankeschön für alle Kollekten und Spenden, die wir in den insgesamt acht Christvespern wie in der Christnacht für die verschiedensten Zwecke gesammelt haben. So können wir jetzt 3319 € an Brot für die Welt überweisen. 896 € sind bestimmt für die Unterstützung der Obdachlosenhilfe, 896 € kommen unserer Partnergemeinde in Lettland zugute und 948 € der Arbeit unserer eigenen Gemeinde.

*Johannes Markert*

## Dankfest - ein Rückblick

Es sollte ein schönes Fest werden und wir haben im Vorfeld lange überlegt, wen wir noch mit dazu einladen. Dann hat sich das Sturmtief Daisy selber eingeladen. Aber trotz des vielen Schnees haben sich viele von Ihnen, von Euch auf den Weg gemacht. Es sind jeweils schöne Runden gewesen, ob in Mockau oder in Schönefeld. Und bei Kaffee und Kuchen gab es vieles zu erzählen, zu diskutieren, zu lachen.

Und Worte des Dankes sind gesagt worden.

Ein Danke im Namen der Kirchgemeinde, auch an alle die, welche an diesem Tag nicht mit dabei sein konnten. Eine Gemeinde wird lebens- und liebenswert, wenn es viele sind, die sich mit einbringen, mit ihren Gaben, mit ihren Möglichkeiten. Und Sie sind es, die der Gemeinde dieses Gesicht geben. Und das ist schön und kostbar.

„DANKE“



Die „Schwarzen Löcher“, welche für uns gesungen, mit uns Gottesdienst gefeiert haben, gaben dem Nachmittag einen guten Abschluss. Und das gemeinsame Trommeln in drei Gruppen können wir ja auch schon ganz gut, wie sie uns bescheinigt haben. Also wird es wohl im kommenden Jahr wieder ein „Dankfest“ geben.

In diesem Sinne, viel Segen für all ihr Tun in unserer Gemeinde, geschrieben im Namen der Kirchgemeinde,

*Pfrn. Grit Markert*



**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-18 Uhr im Gemeindehaus Ossietzkystr. 22 -mit den nächsten Themen:

04.02.10	Fasching
11.02.10	Plaudern und Flohmarkt
18.02.10	Vortanzen Jule und Micha -Treff in der kath. Gemeinde-
25.02.10	Tierisch Lustig
04.03.10	Plaudern und Flohmarkt
11.03.10	Hungern und Beten Pfr. Taut
18.03.10	Osterbasteln
25.03.10	Buchlesung und Musik
01.04.10	Gründonnerstag

*Änderungen vorbehalten*



Mit der Bildung der Matthäuskirchgemeinde musste u.a. eine vereinheitlichte Gebührenordnung erarbeitet werden. Der Kirchenvorstand ist verpflichtet, diese neue Gebührenordnung öffentlich bekannt zu machen, was auf diesem Weg geschehen soll.

## Gebührenordnung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost

### Taufen, Trauungen, Hochzeitsjubiläen

Feier im Gottesdienst	gebührenfrei
Feier zur gewünschten Zeit	gebührenfrei
Kirche Schönefeld	
Gasheizung	75,00 €
E- Heizung	35,00 €
Kirche Thekla u. Mockau	
E- Heizung	30,00 €

### Trauerfeiern

Kirche Thekla	75,00 €
E- Heizung	30,00 €

### Beglaubigungen

3,00 €

### Gemeinderäume in den Pfarrhäusern Schönefeld und Thekla

Küche, Toilette, Pfarrgarten	
Mitglieder eigene Gemeinde	30,00 €
Mitglieder anderer Gemeinden	50,00 €

### Gemeindehäuser (Mockau, Schönefeld), Gemeindesaal (Thekla)

Küche	Mitglieder eigene Gemeinde	20,00 €
	Mitglieder anderer Gemeinde	40,00 €
großer Saal	Mitglieder eigene Gemeinde	50,00 €
	Mitglieder anderer Gemeinden	70,00 €
kleiner Saal und Jugendraum/-keller	Mitglieder eigener Gemeinden	30,00 €
	Mitglieder anderer Gemeinden	45,00 €
Versammlungen ohne Küchennutzung max. 2 Stunden		30,00 €
Heizkosten		55,00 €

### Kirchennutzung Schönefeld

ganzer Tag	300,00 €
halber Tag	150,00 €
Heizung	75,00 €

### Kirchennutzung Mockau und Thekla

ganzer Tag	200,00 €
halber Tag	100,00 €
Heizung	55,00 €

### Orgelnutzung

je Stunde	2,00 €
-----------	--------

### Ausleihgegenstände

1 Pavillon (3 vorhanden)	15,00 €	1 Beamer 1800 Ansi Lumen	30,00 €
1 Bierstischgarnitur (8 vorhanden)	10,00 €	1 Beamer 5000 Ansi Lumen Grundgebühr	30,00 €
1 Klapptisch (10 vorhanden)	5,00 €	je Nutzungsstunde	10,00 €

Auf Antrag ist ein Teilerlass der Gebühren möglich.

Nebenkosten sind im vollen Umfang zu entrichten.

Für Schäden haftet der Nutzer. Die Gemeinderäume müssen in einem sauberen Zustand zurückgegeben werden, sonst wird eine Reinigungsgebühr in Höhe von 50,00 € in Rechnung gestellt.

Diese Gebührenordnung wurde in der ordentlichen Sitzung des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost am 03.12.09 beschlossen und vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt am 08.12.09 genehmigt.

Leipzig, den 08.12.2009

Grit Markert  
stellv. KV Vorsitzender

Rene Grimmer  
KV Mitglied

**in Schönefeld, Mockau und Thekla**

„Kreuz und Quer“ Kreis Junger Erwachsener	Montag, 8. Februar und 15. März	(GSf)	19:30
Mittendrin:	Dienstag 09. Februar und 03. März	(GSf)	19:30
Wurzeln und Flügel:	Freitag, 19. Februar und 05. März Weltgebetstag	(Pfsf)	19:30 18:30
Bibelgesprächskreis Mockau:	Donnerstag, 18. Februar und 18. März bei Fam. Michaelis (Beuthstr. 51)		19:30
Bibelgesprächskreis Thekla:	Einladung zum Mockauer Kreis		
Familiengesprächskreis:	nach Vereinbarung		20:00
Gesprächskreis I und II:	Mittwoch, 24. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche (siehe Seite 3)	(GSf)	19:30 19:00
Sonntagrunde:	Sonntag, 28. Februar und 28. März	(KMo)	19:30
Gesprächskreis „Offener Abend“:	Mittwoch, 10. Februar („Provence“ Teil 2) bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107) und im März Teilnahme Bibelwoche (siehe Seite 3)		19:00 19:00

Frauenkreis:	Dienstag, 23. Februar und 23. März	(GSf)	14:00
Bastelkreis:	Dienstag, 09. Februar und 09. März	(GSf)	13:30
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(GSf)	14:00
Seniorentanz in Mockau:	montags	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	montags	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 09. und 23. Februar, 09. und 30. März und 13. April	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Montag, 01. März	(GSf)	16:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Vereinbarung	(GMo)	
Besuchsdienst Thekla:	Mittwoch, 17. Februar und 17. März im APH Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:00

Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(GSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMo)	18:30

Offener Treff – Gespräch, Themen und soziale Beratung- jeden Donnerstag 15:00-18:00
---

## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	16:00
Spatzenchor 3-6 Jahre:	donnerstags	(GMo)	16:30
Kinderchor 1.-4. Klasse:	mittwochs	(Pfsf)	16:00
Tiny Lights Chor ab 5. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GTh)	19:00
Kantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kinderflötenkreis:	montags	(GMo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(Pfsf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(GSf)	18:30
Gitarrenkreis für Erwachsene:	dienstags	(Pfsf)	18:30

## Kinder- und Jugend

Krabbelkreis:	mittwochs im Mausraum	(Pfsf)	10:00
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(TSf)	17:00
„KIKI“ Kindernachmittag in Mockau 1.-4. Klasse (bis 18:00):	donnerstags	(GMo)	16:30
Christenlehre 4.-6. Klasse:	Teilnahme Kinderbibeltage vom 17. bis 19. Februar und	(GSf)	10:00
	Sonnabend, 20. März	(PhSf)	9:30
Konfirmanden 7.-8. Kl. Mockau / Thekla / Schönefeld	dienstags	(TSf)	18:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(GSf)	19:00

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau,

(GSf)-Gemeindehaus Schönefeld, (GMo)-Gemeindehaus Mockau,

(GTh)-Gemeindehaus Thekla, (Pfsf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.



### **Ihre neue Wohnung in Mockau!**

**Kieler Straße 51**, geeignet für große Familien

>2. Etage, Wohnungsgröße: 140 m<sup>2</sup>, renovierungsbedürftig,  
6 Zimmer, Küche, Flur, Bad/WC, Balkon, Zentralheizung,  
zentrale Warmwasserbereitung, Kabel-TV

>2. Etage, Wohnungsgröße: 123 m<sup>2</sup>,  
5 Zimmer, Küche, Flur, Bad/WC, Balkon, Zentralheizung,  
zentrale Warmwasserbereitung, Kabel-TV

Informationen über unser Pfarramt unter 0341 / 60 14 081

**Jahreslosung 2010:** *Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich. Johannes 14. 1*

**Monatsspruch Februar 2010:** *Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.*

*5. Mose 15. 11*

**07. Febr. Sexagesimae (2. Sonntag vor der Passionszeit)**

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst	<i>Pfr. J. Markert</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>

**14. Febr. Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit)**

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst zum Vallentienstag	<i>Pfrn. G. Markert</i>

**21. Febr. Invokavit (1. Sonntag in der Passionszeit)**

Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage	<i>Pfr. K. Taut</i>
------------	-------	--	---------------------

**28. Febr. Reminiscere (2. Sonntag in der Passionszeit)**

Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfrn. i.R. S. Hentzschel</i>
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst <i>(mit Bläserkreis)</i>	<i>Pfrn. U. Franke</i>

**Monatsspruch März 2010:** *Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.*

*Johannes 15. 13*

**07. März Okuli (3. Sonntag in der Passionszeit)**

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst <i>(mit Kinderflötenkreis)</i>	<i>Pfr. J. Markert</i>
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>

**14. März Laetare (4. Sonntag in der Passionszeit)**

Thekla	10:00	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche <i>(mit Kantorei)</i>	<i>Pfrn. G. Markert</i>
--------	-------	--	-------------------------

## 21. März Judica (5. Sonntag in der Passionszeit)

Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst *Pfr. K. Taut*  
(mit Bläserkreis)

Mockau 10:00 Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis *Pfr. J. Markert*  
(mit Spatzen- und Kinderchor)

## 28. März Palmarum (6. Sonntag in der Passionszeit)

Schönefeld 10:00 Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst *Pfr. K. Taut*  
mit Kirchencafé ab 9:30 (mit Instrumentalkreis)

Thekla 10:00 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden *Pfrn. G. Markert*  
(mit Tiny Lights)

**Ab dem 01. April feiern wir alle Gottesdienste wieder in unseren Kirchen !**

## 01. April Gründonnerstag

Schönefeld 19:00 Jugendgottesdienst (*Gospelchor Little Light of L.E.*) *Pfr. T. Heinrich*  
anschl. „bring and share party“

## 02. April Karfreitag

Thekla 15:00 Andacht mit Passionsmusik (*mit Kantorei*) *Pfr. J. Markert*

## 04. April Ostersonntag

Thekla 5:30 Osternachtsfeier mit Abendmahl *Pfrn. G. Markert*

Schönefeld 10:00 Festgottesdienst mit Abendmahl *Pfr. K. Taut*  
und Kindergottesdienst (*mit Kantorei*)

Mockau 10:00 Festgottesdienst mit Abendmahl *Pfr. J. Markert*  
und Kindergottesdienst (*mit Bläserkreis*)

## 05. April Ostermontag

Mockau 10:00 Predigtgottesdienst *Pfr. K. Taut*

➤ **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**  
Mittwoch, 17. Februar und 17. März jeweils 15:30

➤ **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 24. Februar und 24. März jeweils 15:30

➤ **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**  
Mittwoch, 24. Februar und 17. März jeweils 16:00

## Kurrendefreizeit in Höfgen vom 5. bis 11. April 2010

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder in den Osterferien auf Kurrendefreizeit fahren. Alle Kinder ab sieben Jahren, die gern singen oder es mal ausprobieren wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Geleitet wird die Freizeit von Jörg Petzold (Kirchenmusiker), Manuela Vorwegk (Kirchenmusikerin) und Maria Reimann (Gemeindepädagogin).

Unser Quartier wird in diesem Jahr wieder das Freizeit- und Pfadfinderheim Höfgen in der Nähe von Grimma sein. Dort wollen wir ein tolles Kindermusical einstudieren, das wir dann am Sonntagnachmittag (11. April) um 16 Uhr in der Schönefelder Gedächtniskirche aufführen werden. Neben dem Singen und Musizieren wollen wir auch gemeinsam die Gegend erkunden und natürlich spielen und basteln.

Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, soll die Hinfahrt (Ostermontag 5. April) und die Rückfahrt (Samstag 10. April) mit privaten PKW erfolgen. Deshalb möchten wir Sie, liebe Eltern, bitten, sich wieder als „Fahrdienst“ zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 70 Euro pro Kind. Anmeldeschluss ist der 5. März 2010. Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung! Die Anmeldung ist erst verbindlich, wenn der Anmeldebogen ausgefüllt und unterschrieben vorliegt. Anmeldungen erhaltet ihr direkt bei uns oder im Gemeindebüro.

Alle näheren Einzelheiten könnt Ihr im Freizeitbrief nachlesen, den Ihr nach Eurer Anmeldung erhaltet.

In Vorfreude auf schöne gemeinsame Osterferien grüßen Euch alle herzlich

*Manuela Vorwegk, Maria Reimann und Jörg Petzold*



### Lust auf Gospelmusik?

Dann bist du bei den „Tiny Lights“, dem Chor für alle ab der 5. Klasse, genau richtig. Wir singen Gospels, afrikanische Lieder und andere bekannte Songs. Meistens singen wir einstimmig, aber mit fetzigen Kanons und leichteren Stücken wagen wir uns auch an das mehrstimmige Singen. Jeder, der Lust zum Singen hat, kann mitmachen

und uns in einer „Schnupperstunde“ kennen lernen. Probier es doch mal aus! Wir proben immer dienstags von 17 bis 18 Uhr im Turmzimmer in der Gedächtniskirche Schönefeld (Ossietzkystr. 39). Komm doch einfach mal vorbei!

*Jörg Petzold*



## Kinderfasching im CVJM

Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren sind am 6. Februar in das „Reich der Fantasie“ eingeladen! Von 16-18 Uhr gibt es viele lustige Spiele, Überraschungen, bunte Kostüme, Tänze und eine Menge Spaß im Haus des CVJM (Schönefelder Allee 23a). Der Eintritt kostet 1€ (für Ferienpassinhaber kostenlos).

Wir freuen uns auf euch!

## Kinderbibeltage und Familiengottesdienst

Liebe Kinder,

Seid herzlich eingeladen zu unseren Kinderbibeltagen! Diesmal erleben wir Abenteuer mit einem echten König! Wie wohl das Leben bei Hofe so aussieht, was ein guter König können muss, ob unser König Salomo gerecht ist und ob so ein Herrscher eigentlich auch an Gott glaubt- das alles erfahren wir vom

**17.-19. Februar 2010 im Schönefelder Gemeindehaus** (Ossietzkystr.22). Wir treffen uns **jeweils von 10-16 Uhr** um spannende Geschichten zu hören, zu spielen, gemeinsam zu essen, zu singen und viele Überraschungen zu erleben!

**Am 21. Februar um 10.00 Uhr feiern wir Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage ebenfalls im Schönefelder Gemeindehaus.** Dort werden wir auch von dem Erlebten viel erzählen und vorführen können.

Bitte meldet euch bis 5. Februar im Gemeindebüro (6014081) oder bei Maria Reimann (2419423) an. Die Kosten betragen pro Kind und Tag 2,50 €, für Geschwisterkinder 2,- €



## Kinder- und Familiengottesdienste

Kindergottesdienste feiern wir (außer bei Familiengottesdiensten) jede Woche in Schönefeld, am 7. Februar in Thekla und am 7. März in Mockau.

Besonders herzlich eingeladen seid ihr am 21. März nach Mockau zum Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis.

## Christenlehre- Samstag

Alle Kinder der 5. und 6. Klasse treffen sich von nun an 1x monatlich zum Christenlehre- Samstag, jeweils von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in Schönefeld. Wir beginnen 9.30 Uhr im Pfarrhaus bzw. im Garten mit Spielen und gehen 10.00 Uhr - 12.00 Uhr ins Turmzimmer zur Christenlehre. Anschließend wollen wir noch gemeinsam im Pfarrhaus Mittag essen.

Unsere Termine zum Vormerken: 20.März, 24.April, 29. Mai und 12.Juni.

Im Februar treffen wir uns zu den Kinderbibeltagen!

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit euch!



*Eure Maria*

### Wurzeln und Flügel

Der Kreis Wurzeln und Flügel ist ursprünglich ein Schönefelder Familienkreis. Unsere Kinder sind größtenteils nun schon Jugendliche geworden. Und so haben wir Eltern beschlossen, als Gesprächskreis zusammen zu bleiben, da über die Jahre eine sehr vertraute Atmosphäre gewachsen ist. Wir treffen uns einmal monatlich am Freitagabend, essen gemeinsam und besprechen verschiedene Themen. Da wir eine sehr diskutierfreudige Gruppe sind, wird es an solchen Abenden nie langweilig. Außerdem treffen wir uns jedes Jahr zum Weltgebetstag und gestalten einen Abend z.B. á la Papua- Neuguinea.



Matthäus 19. 14

Aus unserem Kreis sind verschiedene Aktionen hervorgegangen, die nun als Veranstaltungen für alle Familien unserer Gemeinde weiterlaufen und sehr gern von vielen (auch „neuen“) Menschen der Gemeinde besucht worden sind. Diese sind das Familienmittagessen im Gemeindehaus, die Familienadventsfeier, ein Ausflug im Frühjahr und im Herbst die Familienfreizeit. Diese geht jeweils über ein Wochenende und hat uns in den letzten Jahren an verschiedene schöne Plätze z.B. im Erzgebirge und Vogtland gebracht. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns über neue Gesichter. Vorbeischauen und uns kennen lernen kann man z. B. am 5. März ab 18.30 zum Weltgebetstag im Schönefelder Pfarrhaus.

*Maria Reimann*

### Kinderflötenkreis

Jeden Montagnachmittag probt im Mockauer Gemeindesaal der Kinderflötenkreis. Das sind derzeit sechs Kinder, die die Grundlagen des Sopranblockflötenspiels bereits beherrschen. Hier lernen wir noch einige neue Töne dazu und üben uns im Spielen von mehrstimmigen Instrumentalstücken. Dabei geht es vor allem darum, aufeinander zu hören und miteinander zu musizieren. Unsere Flötentöne sind auch regelmäßig im Gottesdienst zu erleben.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr „fortgeschrittene“ Flötenkinder bei uns mitspielen würden. Wer nach einem Blockflötenunterricht für Anfänger sucht, kann sich ebenfalls an Kantor Petzold wenden (Tel. 0341-6031793).

*Jörg Petzold*

### Instrumentalkreis

Wie aus dem Namen unseres Kreises schon zu entnehmen ist, beschäftigen wir uns mit Musikinstrumenten. Und das natürlich in der Form, dass wir gemeinsam musizieren. Jeden Dienstag trifft sich unsere kleine Gruppe von 5 – 6 Leuten im Pfarrhaus Schönefeld zur wöchentlichen Probe unter Leitung von Manuela Vorwerk, die während ihrer Babypause von Frau Engel vertreten wird. Wir musizieren nicht nur mehrstimmig mit Blockflöten, Querflöte und mit Cello, sondern ab und zu singen wir auch mehrstimmig zur Instrumentalmusik. Und das nicht nur zu unserer eigenen Freude sondern hauptsächlich zur Umrahmung der Gottesdienste in unserer Gemeinde. Die Auswahl unserer Musikstücke ist sehr verschieden und umfasst Musik von Händel, Bach, Schütz, Palestrina, Susato und vielen mehr. Je mehr verschiedene Instrumente mitspielen, um so interessanter wird das Musizieren. Deshalb freuen wir uns über jede und jeden, die bei uns mitspielen möchten.



Matthäus 5. 15

*Roland Dittmar*

## Weltgebetstag

„Die Welt betet!“ und zwar am 5. März, gemeinsam für die Menschen aus Kamerun. Dieses Land wird zum diesjährigen Weltgebetstag im Mittelpunkt stehen. Auch in unserer Gemeinde wollen wir an diesem Tag zusammenkommen.



Der Seniorenkreis trifft sich 16.00 Uhr in der Ossietzkystraße im Gemeindehaus.

Der Kreis „Wurzeln und Flügel“ trifft sich 18.30 Uhr im Pfarrhaus.

Wir werden hören, was die Menschen in diesem Land bewegt, gemeinsam beten und sicher gibt es auch wieder einige leckere nationale Gerichte zu probieren. Herzliche Einladung!

*Pfrn. Grit Markert*



## 2010 das „Jahr der Stille“

Christen zahlreicher Kirchen, Gemeinden und Verbände bereiten für 2010 das „Jahr der Stille“ vor. Die Konfessionen und Kirchen übergreifende Initiative soll Menschen die Gelegenheit bieten, Stille als wichtigen Aspekt des Alltags wieder neu zu entdecken und bewusst in ihren Tagesrhythmus einzuplanen.

Das „Jahr der Stille 2010“ hilft, ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Ruhe zu finden und zu leben.

„Entdecken Sie Gottes Lebensrhythmus, den er selbst in uns angelegt hat. Neue Impulse bekommen über das fruchtbare Wechselspiel von Aktion und Stille. Es geht darum, achtsam zu werden für die Notwendigkeit der Stille, neue Formen zu entdecken und sie bewusst im Rhythmus des Alltags zu leben“, heißt es in einer Basis-Information. Ziel des Projekts ist, persönlich das Leben bewusst wieder auf Gott auszurichten und durch die Stille und Gottes Wort körperlich und seelisch aufzutanken. Hierfür sei es für die Gemeinden entscheidend, Stille in einem Stil für sich zu entdecken und in ihre eigenen Veranstaltungen zu integrieren, der zu ihnen passt.

Das „Jahr der Stille 2010“ möchte nicht eine Fülle neuer Aktionen hervorbringen, sondern lädt sehr bewusst ein, Stille begleitend in das Jahr zu integrieren. Das „Jahr der Stille“ will Aufmerksamkeit schaffen für einen Wert, dessen Wichtigkeit wir alle betonen – dessen konkrete Praxis wir aber oft vernachlässigen. Es geht nicht um große Aktionen oder lautstarke Veranstaltungen. Das Jahr will Anlass und Erinnerung bieten dafür, Stille gezielt ins Bewusstsein zu rufen und Gottes ausgewogenen Lebensrhythmus neu zu entdecken.



Damit ihr Hoffnung habt.  
 **2. Ökumenischer Kirchentag**  
 München 12.–16. Mai 2010

Kirchentag ist Selbstverständigung und öffentliche Darstellung. „Das wollen wir, das können wir aus unserem Glauben.“ Wir wollen gemeinsam die Welt mitgestalten und Hoffnungszeichen setzen als Römisch-katholische und als Protestanten.

Daneben ist Kirchentag für sehr viele auch ein persönlicher Höhepunkt mit Anregungen und neuer Ausrichtung für sich selbst und die Gemeinde. Halten Sie sich dieses Datum schon jetzt fest. Vielleicht schauen Sie dafür nur ins Internet unter: [www.oekt.de](http://www.oekt.de) oder häufiger in die Nachrichten, oder wollen Sie sogar mit hinfahren. Wir werden Sie weiter informieren.

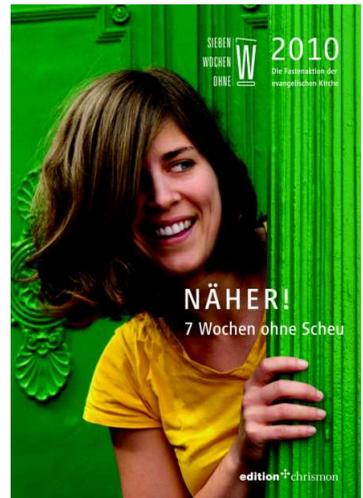
*Konrad Taut*

**„7 Wochen ohne“**

„Eigentlich bin ich ganz anders, ich komm nur so selten dazu.“ Wenn Sie diesen Satz mitsprechen können, dann haben sie die gute Möglichkeit, mit Beginn des Aschermittwochs bis zum Ostermorgen, einmal zu probieren das zu tun oder zu lassen, was zu ihnen oder nicht zu ihnen gehören sollte. „7 Wochen ohne“, diese Fastenaktion gibt es seit etlichen Jahren. Viele haben schon von unerwarteten Erfahrungen berichtet, was es ihnen gebracht hat, einmal sieben Wochen auf Schokolade oder das abendliche Bier oder das Glas Rotwein zu verzichten. Oder auch was es ihnen gebracht hat, 7 Wochen lang regelmäßig stille Zeit zu machen, z.B.

„7 Wochen ohne oder vielleicht auch mit“ – einmal so anders sein, wie man gern möchte, aber eben nur so selten dazu kommt- eine Einladung dazu.

*Pfm. Grit Markert*



**Gartenbau Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

**Binsengrund 40 • 04349 Leipzig**  
 Telefon 0341/9 21 45 70  
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof Gohlis 0341/9 11 52 53  
 Telefon Geschäft Friedhof Schönefeld 0341/2 33 35 56  
 E-Mail: [info@gartenbau-lehmann.de](mailto:info@gartenbau-lehmann.de)  
 Internet: [www.gartenbau-lehmann.de](http://www.gartenbau-lehmann.de)

**DAUER GRAB PFLEGE**



**Bestattungshaus**  
 Heidin **Uhlig** GmbH  
 Schönfeld Gorkistr. 131  
**Thekla** Tauchaer Str. 78  
 - allezeit -  
 Tel. 2322313  
 fachgeprüfter Bestatter



Diese Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. **Herzlichen Dank** dafür.

**SCHEEPS**

Druckerei  
 H. Arthur Scheeps,  
 Bergstr. 30,  
 04315 Leipzig,  
 Tel. 0341 6883783



## Baugeschichte Stephanuskirche Leipzig-Mockau (Teil 2)

Im ersten Teil erfuhren wir etwas vom Baubeginn unserer Kirche um 1200 bis 1250, den Erweiterungsbauten etwa 250 Jahre später bis hin zur Umgestaltung des Innenraumes im Jahr 1787. Der nächste markante Punkt in der Baugeschichte liegt etwa 100 Jahre später.



Innenraum nach 1897

In den Jahren 1896/97 wird in die Chorostwand eine gewölbte Nische für Altar und Kanzel eingearbeitet, die kleinen romanischen Chorfenster geschlossen und durch helle Rundfenster ersetzt. Der Leipziger Orgelbauer Gottfried Hildebrand baut 1897 eine neue Orgel ein, die heute noch erklingt. Ebenfalls zu dieser Zeit wird die noch heute funktionsfähige Kirchturmuhr mit ihrem mechanischen Uhrwerk eingebaut. Die geschnitzte Taufe wird auch aus dieser Zeit stammen.

Seit 1926 heißt unsere Kirche „Stephanuskirche“

nach dem erstgewählten Diakon von sieben Diakonen (Diener) der christlichen Urgemeinde in Jerusalem (Apostelgeschichte 6, 1-6), später der erste Märtyrer der Christenheit. Im gleichen Jahr erhält die Kirchentür im Turm außen das schöne Schutzdach.

1971 arbeitet Tischlermeister Klaus Mische aus Mockau nach einem Entwurf des Baupflegers Dr. Eberhart Pasch unseren von der Kantorei Mockau gestifteten neuen Tischaltar, der 1988/89 einen erhöhten Platz aus Sandstein erhält.

1990/93 werden anstelle der baufälligen Sakristei neue Gemeinderäume mit Küche und WC nach einem Entwurf des Mockauer Architekten Frank Steinert der Kirche angefügt. Später werden die Dacheindeckungen von Kirche und Turm ausgebessert, die Fassaden werden farbig gestrichen und können sogar angestrahlt werden.

Jahr für Jahr wird an der Instandhaltung der Kirche, der Installationen, der Orgel, der Glocken und der Turmuhr gearbeitet und immer wieder finden sich Freiwillige, die die fast 800 jährige Kirche und den sicher noch älteren ehemaligen Friedhof zur Ehre Gottes nutzen und pflegen und für kommende Generationen erhalten.



Taufe und Turmuhr etwa aus dem Jahr 1880 werden heute noch benutzt



Stephanuskirche um 1980

*Frank Steinert*

**Zehn Fragen an...****...Konrad Taut****Was bedeutet Glück für Sie?**

Neues begreifen, neue Orientierung zu finden mit Menschen, die mir wichtig sind und die ich mag.

**Gott beantwortet Ihnen eine Frage, welche würden Sie ihm stellen?**

Bin ich auf der richtigen Spur mit dem, was ich mir vornehme, hier in Schönefeld privat und im Beruf in der Matthäuskirchgemeinde. Oder gehe ich irre. (Davor habe ich sogar Angst.)

**Ihre Lieblingsbibelstelle:**

Markus 4,26-29, das Gleichnis von der selbst wachsenden Saat hilft mir gegen meinen inneren Leistungsdruck.

**Was ist Ihnen unangenehm?**

Menschen mit unangemessenen Ansprüchen.

**Welches Buch haben Sie gerade gelesen?**

Zur Amtseinführung bekam ich ein Buch von der neuen Nobelpreisträgerin Herta Müller: „Atemschaukel“. Schrecklich schön!

**Wie lautet Ihr Konfirmationsspruch?**

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch der Rest zufallen. Mt 6,33.

**Wann haben Sie zuletzt gestaunt?**

Staunen ist für mich etwas Seltenes. Über die verschneite nächtlich beleuchtete

Schönefelder Allee, helle gelbe Straßenlaternen, dazu weißer Schnee auf Straße und Fußwegen, dazu die schwarzen Bäume als Kontrast – überraschend schön.

**Welcher berühmte Mensch ist für Sie Vorbild?**

Besonderen Respekt habe ich vor Nelson Mandela. Er brachte Jahrzehnte im Gefängnis zu. Statt verbittert wurde er immer weiser.

**Wo kann man Gott ihrer Meinung nach am ehesten begegnen?**

In der Stille. Aber auch das Kyrie in der Eingangsliturgie des Gottesdienstes hat mich gelegentlich tief berührt. Und gleich zögere ich: War das wirklich Gott?

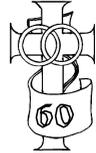
**Was wünschen Sie sich für die Gemeinde?**

Dass das Netz der stützenden Beziehungen und Kontakte weiter wächst und dichter wird und dass ich da mitknüpfen kann.

**Getauft wurden:****Simon und Levi Enzmann**

*Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.*

*Johannes 10. 14*

**Diamantene Hochzeit feierten am 24.12.2009:****Elisabeth Matthisen geb. Gauger und Hans Matthisen**

*Gott ist Liebe: und wer in Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

*Johannes 4. 16*

**Christlich bestattet wurden:****Herbert Rolf Ulrich**, 88 Jahre**Walter Scholz**, 83 Jahre**Horst Friedemann**, 75 Jahre**Herta Kulosa**, 86 Jahre**Marga Kempe**, 104 Jahre**Gong-Chau Tschuan**, 61 Jahre**Gisela Brandt**, 81 Jahre

*In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.*

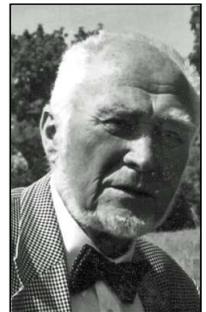
*Psalms 31. 6*

Sei getreu bis an den Tod,  
so will ich dir die Krone des Lebens geben.  
Offb. Joh. 2,10.

Am Morgen des Neujahrstages ist **Horst Friedemann**, der vier Jahrzehnte lang Mitglied und über viele Jahre hinweg auch Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Schönefelder Gedächtniskirchengemeinde war, nach langer Krankheit aus diesem Leben in die Ewigkeit heimgerufen worden. Seit mehr als einem halben Jahrhundert prägte er das Leben in unserer Gemeinde – zuerst in der Jungen Gemeinde, und später in besonderer Weise bei allem, was mit Bau und Gebäudeerhaltung zusammenhing. Die Innenrenovierung der Gedächtniskirche in den Jahren 1970/71 hat er verantwortlich betreut, ebenso die Sanierung des Gemeindehauses und die Außenarbeiten an Kirche und Kirchturm.

Mit besonderer Intensität hat sich Horst Friedemann auch der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Matthäusgemeinde in Osnabrück zugewendet. Der Segen, den er dabei gestiftet hat, wirkt unvermindert fort.

Die Gemeinde gedenkt seiner mit großer Dankbarkeit und teilt ihre Trauer mit seinen Angehörigen.



*Klaus Lindner*

<b>Pfr. Johannes Markert</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 02 Email: joejmarkert@gmx.de
<b>Pfrin. Grit Markert</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
<b>Pfr. Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: Konrad.Taut@evlks.de
<b>Kirchenvorstand Vorsitz:</b>	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
<b>Kantor Jörg Petzold</b>	Tel.: 0341/6 03 17 93 Email: joerg-petzold@gmx.de
<b>Kantorin Manuela Vorwerck</b>	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
<b>Diakon Norbert Schumacher</b>	Tel.: 0341/2 33 04 59 (Gemeindehaus)
<b>G.-pädagogin Maria Reimann</b>	Tel.: 0341/2 41 94 23 Email: Reimann.Maria@web.de

**Pfarramt:** Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56  
Email: kg.leipzignordost@evlks.de  
Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,  
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

**Gemeindebüros:** Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,  
Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00  
Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,  
Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00

! Zur Klärung Ihrer Angelegenheiten können sie jedes der vorgenannten drei Büros be- !  
suchen, gleich in welchem unserer drei Stadtteile sie wohnen!

#### **Bankverbindungen für für Spenden und allgemeine Zahlungen:**

An „Ev.-Luth.Kirchenbezirk Lpz.“ Kto-Nr.: **102 047 931** BLZ: **850 951 64** bei LKG Dresden,  
Verw.-Zweck: Cod. **1813 Matthäuskirchgemeinde** und Ihre persönlichen Angaben

#### **Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:**

Spendenkonto – Nr.: **131 017 6** bei DKB Berlin **BLZ 120 300 00**

**Friedhof Thekla:** Herr Funk Tel.: 0341 / 92 64 839  
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753  
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de  
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

**Friedhof Schönefeld:** Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35  
Öffnungszeiten: Di 14:00-18:00 , Mi u. Do 8:30-12:30  
Bei Zahlungen: Kto-Nr.: 110 100 18 32 BLZ: 860 555 92 bei Sparkasse Leipzig

**Telefonseelsorge:** 0800-111 0111 und 0800-111 0222

<b>Internetpräsentation:</b>	<a href="http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de">www.matthaeusgemeinde-leipzig.de</a>
------------------------------	--

#### **Impressum:**

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost  
Redaktion: Pfr. J. Markert, Pfrin. G. Markert, Pfr. K. Taut, J. Petzold, H. Ritter, R. Dittmar  
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)  
Druck: Druckerei Scheeps Bergstr. 30 04315 Leipzig